

# Priv.-Doz. Dr. med. Jörg-Martin Pönnighaus zum 65. Geburtstag: Tropenmediziner, Dermatochirurg und Literat

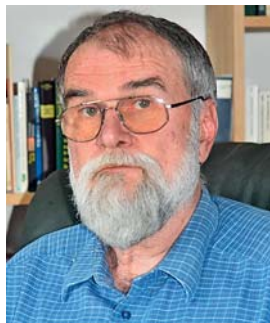
## Priv.-Doz. Dr. med. Jörg-Martin Pönnighaus to his 65<sup>th</sup> Anniversary: Tropical Medicine, Dermatological Surgery and Poetry

### Autor

L. Kowalzik

### Institut

Klinik für Hautkrankheiten und Allergologie (Chefarzt: Prof. Dr. med. habil. L. Kowalzik)



**Priv.-Doz. Dr. med. Jörg-Martin Pönnighaus**, langjähriger Leitender Oberarzt an der Klinik für Hautkrankheiten und Allergologie der HELOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH

### Bibliografie

**DOI** <http://dx.doi.org/10.1055/s-0032-1326018>  
Akt Dermatol 2012; 38: 516–517  
© Georg Thieme Verlag KG  
Stuttgart · New York  
ISSN 0340-2541

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. med. habil. Lutz Kowalzik**  
Klinik für Hautkrankheiten und Allergologie  
HELOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH  
Postfach 100153  
08505 Plauen  
lutz.kowalzik@helios-kliniken.de

Am 31. Oktober 2012 vollendete Herr Priv.-Doz. Dr. med. Jörg-Martin Pönnighaus sein 65. Lebensjahr und trat als Leitender Oberarzt der Klinik für Hautkrankheiten und Allergologie der HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH in den Ruhestand.

Herr Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus wurde 1947 in Mennighüffen bei Bad Oeyenhausen geboren. Nach dem Abitur 1966 in Bad Oeyenhausen und Wehrdienst begann er das Studium der Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, das er 1972 mit dem medizinischen Staatsexamen erfolgreich abschloss.

1973 promovierte er ebenda mit dem Prädikat „summa cum laude“ am Biochemischen Institut. Während seiner Medizinalassistentenzeit in der Gynäkologie in Berlin und in Nepal sammelte er wertvolle Erfahrungen auch auf dem Gebiet der Geburtshilfe, die ihm während seiner späteren ärztlichen Tätigkeit in Afrika von hohem Nutzen waren. Nach der ärztlichen Approbation 1974 absolvierte er Postgraduiertenkurse über Tropenmedizin in Nancy und in Irland. 1975 erhielt er dann in Liverpool das Diplom für Tropenmedizin. Nunmehr ging er für zwei Jahre als Distrikatarzt nach Sambia und erhielt im Anschluss in London das Diplom für Öffentliches Gesundheitswesen in den Tropen. Von 1979 bis 1991 war er dann in Malawi als Arzt und Lepraforscher tätig. Auch aus persönlichen Gründen, der Schulausbildung seiner in Afrika geborenen Söhne wegen, kam Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus 1991 nach Deutschland zurück, um an der Universitäts-Hautklinik der Universität des Saarlandes in Homburg eine Facharztausbildung für Haut- und Geschlechtskrankheiten zu absolvieren, die er 1975 in Saarbrücken erfolgreich abschloss. Gleichzeitig erwarb er die deutsche Zusatzbezeichnung in Tropenmedizin. Während der Facharztausbildung absolvierte er weitere Auslandsaufenthalte in Malawi, Kambodscha und Mali. Bereits 1996 habilitierte Dr. Pönnighaus in Homburg mit einem Le-

pra-Thema und erhielt die akademische Bezeichnung „Privatdozent“ verliehen. Im März 1996 begann er seine Tätigkeit in unserem Hause als Leitender Oberarzt der Plauener Hautklinik. Der Autor hatte ein Jahr vorher sein Amt als Chefarzt der Klinik angetreten und die Anstellung erfolgte auch auf Empfehlung von Prof. Dr. Bahmer, Bremen, der die Ausbildung von Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus als seinerzeitiger Oberarzt in Homburg begleitet hatte. 1998 erwarb Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus in Dresden die Zusatzbezeichnung Allergologie. Von 2000 bis 2008 unterbrach er seine Tätigkeit in Plauen und ging noch einmal als Leitender Arzt eines Missionskrankenhauses der evangelischen Kirchenprovinz Sachsen (Sachsen-Anhalt) nach Lugala im Südwesten Tansanias. Zuvor hatte er noch den Ruf auf eine Gründungsprofessur einer Universitäts-Hautklinik in Uganda abgelehnt.

In der Plauener Hautklinik hatte Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus wesentlichen Anteil an der Ausweitung des operativen Spektrums der Klinik. So wurden jetzt größere Eingriffe in Intubationsnarkose durchgeführt und frühzeitig die Technik der Schildwächter-Lymphknoten-Biopsie bei Patienten mit Malignem Melanom angewandt. Auch die Einführung der Tumeszenz-Lokalanästhesie und der Lymphknotenultraschalluntersuchung in Plauen sind sein persönliches Verdienst. Daneben wurde selbstverständlich seine tropendermatologische Expertise, oft auch konsiliarisch, in Anspruch genommen. Frei von Ansprüchen auf Herrschaftswissen hat er seine großen dermatochirurgischen Erfahrungen 15 jungen Kollegen in ihrer Weiterbildung vermittelt.

Das wissenschaftliche Oeuvre von Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus umfasst 92 in PubMed gelistete Originalarbeiten und Übersichten, die meist in englischer Sprache erschienen und die Lepra- und Tuberkuloseforschung zum Schwerpunkt hatten. Darüber hinaus erschienen ca. 30 weitere, meist deutschsprachige Originalarbeiten und ca. 20

Übersichten und Buchbeiträge, meist über infektiologische Themen in anerkannten Textbüchern. Weitere 40 Posterbeiträge und Vorträge runden das wissenschaftliche Werk ab. Außerdem stammen aus seiner Feder etwa 20 Lyrik- und Prosabände, die meist im R. G. Fischer Verlag erschienen sind und sich mit der Tätigkeit als Arzt und dem Leben in Afrika und Deutschland beschäftigen. Er steht damit in einer Tradition schreibender Dermatologen wie Gottfried Benn.

Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus, der als ein Nestor der deutschen Tropendermatologie zu bezeichnen ist, war von 1998–2001 Erster Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Dermatologie in den Tropen/International Society for Dermatology in the Tropics e. V. und organisierte 2000 das 2. Symposium Tropen- und Reise dermatologie im Plauener Malzhaus. Er fungierte als Dozent an Instituten für Tropenmedizin u. a. in Berlin und Würzburg. In Tansania war er wiederholt Gastgeber für vogtländische Mediziner und Biologen, die dort mitarbeiteten. Seit 2010 ist er Vorsitzender der interdisziplinären Ethik-Kommission am HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen, eine Funktion, die er auch nach seiner Pensionierung weiter ausüben wird.

Der Autor hat Herrn Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus als extrem fleißigen und engagierten Kollegen schätzen gelernt. Privat ist er ein ausgesprochener Familienmensch mit einem Häuschen in einem kleinen vogtländischen Dorf, ein konservativer Naturfreund, der gerne allein oder mit seinen beiden kleinen Töchtern und seiner Ehefrau Jutta, die er als Klinik-Fotografin der Hautklinik in Homburg kennen lernte, Wander- und Radtouren unternimmt. Er ist biografiegeschichtlich, literarisch und kulturell interessiert. Unter einer rauen Hülle verbirgt sich ein weicher Kern eines ärztlich, sozial und kollegial sehr engagierten und kompetenten Kollegen. Insbesondere die Schicksale von Melanom-Patienten haben ihn sehr berührt und er hat ihren Weg bis zum Tod oft persönlich auch außerdienstlich begleitet.

Der Autor dankt Herrn Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus für seine Loyalität und sein Engagement und wünscht ihm eine gesunde und schöne Zeit als Ruheständler, wobei er sich sicher ist, dass Priv.-Doz. Dr. Pönnighaus sich weiter seinen literarischen Beschäftigungen widmen wird, und hofft, dass er der Klinik bei speziellen Fragestellungen gelegentlich weiter zur Verfügung stehen wird. Ad multos annos!